

SÜDKURIER

Lenzkirch

Windkraftanlage: Retter proben in schwindelerregender Höhe

30.08.2014

Von **Stephanie Jakober**



Die Höhenretter aus der Region haben an einer Windkraftanlage in der Nähe von Saig geprobt. Aus 90 Meter Höhe galt es einen „Verunglückten“ abzuseilen.

Der Aufstieg ist das Schlimmste: 90 Meter in die Höhe. Stufe für Stufe an einer Leiter hinauf. Dazwischen vier Podeste, auf denen kurz verschnauft werden konnte. Vor dem Ziel – die Kabine der Windkraftanlage – ist eine große körperliche Leistung gesetzt. „Vor dem Hochsteigen habe ich mehr Respekt als vor dem Abseilen“, sagt Katharina Ulrich. Sie wird eine der Freiwilligen sein, die die Mitglieder der Höhensicherungsgruppe Saig, der Höhenrettung Schwenningen und Rottweil, sowie die Bergwacht Wutach nachher „retten“ müssen.

Für die Übung in schwindelerregender Höhe wurde die Windkraftanlage Öpenhütte in der Nähe von Saig ausgesucht. Da solche Anlagen immer häufiger werden, muss auch entsprechend geprobt werden.

Die Übungsannahme: Ein Mechaniker hat sich in der Kabine verletzt und muss nun gerettet werden. „Dieser wird nun versorgt und liegend abgeseilt. Es sind mehrer Teams unterwegs nach oben. Jedes hat seine Aufgabe“, sagt Martin Burwick von der Höhenrettung aus Villingen-Schwenningen. Die Höhenretter haben alle eine entsprechende Ausbildung und können die Erstversorgung übernehmen. Ist dies geschehen, wird der Patient in einer Trage fixiert und doppelt gesichert. Vorsichtig wird er durch die enge Luke geschoben, ein weiterer Retter seilt sich mit dem Patienten ab, um auf Notfälle reagieren zu können, und so geht es Meter für Meter zurück zum Boden.